

Skiclub Vaduz

**Schülerskirennen,
Clubmeisterschaften**

MALBUN Der Skiclub Vaduz führt am Samstag, den 15. März das traditionelle Kinder- und Clubskirennen in Malbun auf der Piste Haita durch. Start ist um 10 Uhr. Startberechtigt sind alle in Vaduz wohnhaften Kinder. Die Anmeldung erfolgt direkt in den Schulen und Kindergärten oder per E-Mail an elli@widmann.li. Die Schüler der weiterführenden Schulen können sich um 9.30 Uhr im Zielhaus anmelden. Die Startnummernausgabe erfolgt ab 9 Uhr am Zielhaus der Piste Haita.

Ausserdem wird im Anschluss an das Kinderskirennen die Clubmeisterschaft ausgetragen. Start ist um 13.30 Uhr. Startberechtigt sind alle Clubmitglieder sowie Freunde und Gönner des SCV. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail: elli@widmann.li oder ab 12 Uhr beim Zielhaus. Auskunft über die Durchführung der Rennen bei E. Widmann unter Tel. 0041/77 25 00 001. Der Skiclub Vaduz freut sich auf zahlreiche Teilnehmer. (si)

Eishockey

**Dornbirn gegen
Spengler-Cup-Sieger**



DORNBIERN Zweimal testet der Dornbirner Eishockey Club dieses Wochenende gegen den amtierenden Spengler Cup-Sieger Genève-Servette. Im Dornbirner Messestadion treffen die Bulldogs am Freitag (20 Uhr) und Samstag (15 Uhr) auf den momentan siebtplatzierten der Schweizer National League A. (pd)

**Ambri-Piotta länger
ohne Richard Park**

AMBRI Ambri-Piotta muss weiterhin ohne seinen Stürmer Richard Park auskommen. Der Amerikaner kehrte diese Woche aus den USA ins Tessin zurück, kann jedoch das Training noch nicht wieder aufnehmen. Die Dauer der Absenz sei derzeit nicht absehbar, meldet der Verein in einer Medienmitteilung. Ambri ist deshalb auf der Suche nach einem Ersatzausländer. Park schied am 11. Januar im Spiel gegen Kloten (2:5) verletzt aus. Mit 12 Toren und 16 Assists ist er drittbester Scorer der Leventiner. (si)

Motorrad

**Tom Lüthi diesmal
auf Rang zwei**

VALENCIA Nach Rang drei am Dienstag erreichte Tom Lüthi am zweiten von drei Tagen der ersten offiziellen Moto2-Testfahrten in Valencia den zweiten Platz. Der Emmentaler verlor mit seiner Suter-Maschine gut 35 Hundertstel auf den überlegenen Tagesbesten Esteve Rabat (Sp, Kalex). Lüthi darf mit den ersten Tests für die Saison 2014, die am 23. März in Katar beginnt, sehr zufriedenen sein. Weniger gut läuft es bisher den drei anderen Schweizer Moto2-Piloten: Der WM-Fünfte Dominique Aegerter verbesserte sich gegenüber dem Vortag immerhin um über eine Sekunde und belegte den 16. Platz. Sein letztjähriger Teamkollege Randy Krummenacher belegte Rang 23, sein neuer Partner Robin Mulhauser landete nur auf Rang 29. (si)

Hilzinger in den Top 5 der Welt - LSV-Youngster international stark

Ski alpin Sie hat in der ersten Saison bei den Frauen gleich eingeschlagen: Jessica Hilzinger gehört im Jahrgang 1997 zu den besten Skifahrerinnen der Welt - ihre jüngsten Resultate im Bregenzerwald und in Veysonnaz (Sz) bestätigen ihren steile Formkurve.

VON MARCO PESCIO

Am 14. November feierte Jessica Hilzinger auf FIS-Ebene ihre Premiere. Beim Slalom in Zinal (Sz) klassierte sich die 16-jährige Schaanerin sogleich auf dem 14. Rang - ein starkes Resultat, dem bis heute noch viele weitere ausgezeichnete Ergebnisse folgen sollten. Nein, Hilzinger brauchte nach ihrem Wechsel von den Junioren zu den Frauen keine Anlaufzeit auf der neuen Stufe. «Wir haben gewusst, dass sie mithalten können wird. Aber dass sie gleich so gut fährt, hätten wir nicht gedacht», sagt LSV-Techniktrainer Urs Huser, der seine Athletin auch bei den letzten Einsätzen in Riefensberg-Hochlitten im Bregenzerwald und in Veysonnaz (Sz) begleitete. Hilzinger vermochte an beiden Orten mit starken Auftritten zu überzeugen (das «Volksblatt» berichtete). Nach dem guten 13. Rang beim FIS-Slalom im Bregenzerwald folgten in Wallis die starken Plätze fünf und zehn im Riesenslalom. Vor allem die Top-5-Klassierung in Veysonnaz ist hoch zu gewichten, war doch die gesamte Europacupmannschaft der Schweiz am Start. Hilzinger liess sich davon nicht beeindrucken, realisierte im zweiten Durchgang gar die zweitbeste Zeit aller Fahrerinnen.

In allen Disziplinen Weltspitze

Der LSV-Youngster hat sich in den wenigen Monaten, die sie bisher auf der Frauentour verbrachte, bereits einen guten Namen gemacht. Und wenn man die Statistiken betrachtet, wird das Herz des Liechtensteiner Skifans gleich ein paar Takte höher schlagen: Im Jahrgang 1997 gehört Jessica Hilzinger zur Weltspitze.



Wenn sie durchkommt, ist sie immer vorn dabei: Jessica Hilzinger schied diese Saison in 22 Rennen erst zweimal aus. (Foto: MZ)

In Super-G, Slalom, Riesenslalom und Super-Kombination kann sie ihren Altersgenossinnen locker das Wasser reichen: «Sie ist in allen Disziplinen in den Top 5», so Trainer Huser. Wenn am 20. Februar die neuste Liste mit den FIS-Punkten veröffentlicht wird, dann bestätigt sich Hilzingers Aufwärtstrend auch auf dem Papier. Obschon die Liechtensteinerin in ihrer ersten Saison gleich eingeschlagen hat, ist Huser bemüht, auf dem Boden zu bleiben: «Sie hat noch einen weiten Weg vor sich. Jessica wird in den nächsten Jahren weitere Schritte machen müssen - das Wichtigste für ein Talent ist, dass es nicht stagniert.» Potenzial für eine erfolgreiche Laufbahn sei zweifellos vorhanden. Hilzinger überzeuge auch

im Training mit ihrem Fleiss und ihrem Einsatzwillen: «Sie ist eine Kämpferin.»

Frauenteam auf dem Weg zurück

Anspornen werden Hilzingers Erfolge auch ihre Teamkolleginnen im LSV-Frauenkader. Im Gegensatz zur jüngsten Liechtensteiner Topfaherin hat oder hatte der Rest des Teams aber mit Verletzungen zu kämpfen. Rebecca Bühler (21) absolvierte in dieser Saison erst zwei Rennen - nach ihrem Kreuzbandriss vor etwas mehr als eineinhalb Jahren sind die Renneinsätze der Triesenbergerin noch stark dosiert. Rang neun in Flumserberg und Platz 13 im Bregenzerwald zeigten jedoch auf, dass mit Rebecca Bühler in Zukunft wieder zu rechnen ist. Pausieren musste

derweil auch ihre jüngere Schwester, Anna-Laura Bühler. Die 19-Jährige zog sich vor zwei Wochen im Training eine schmerzhafte Skischuhrandprellung zu und kehrt erst dieser Tage wieder auf die Piste zurück. Geduld beweisen musste auch Joana Frick (20). Die Balznerin tastet sich in dieser Saison wieder zurück zu ihrer Topform. Auch ihre Krankenakte ist alles andere als kurz: Im Frühling 2012 zog sich das LSV-Talent ein Oberschenkelbruch zu. Ein Jahr später stellte sich heraus, dass sich nach der erneuten Operation der Beckenbereich entzündet hatte. Die Folge: Erst im letzten November war ihr ein normales Training auf Schnee wieder möglich. «Gerade deshalb hat auch bei ihr der Aufbau Priorität», so Huser.

Fussball

**Balzers verliert Test
gegen Dornbirn 1:3**

BALZERS Der FC Balzers musste sich gestern auf der Rheinau im Testspiel gegen den Vorarlberger Regionalligisten FC Dornbirn mit 1:3 (1:1) geschlagen geben. Die Gäste gingen bereits in der 7. Minute in Führung. Diese konnte der FCB aber sofort wieder ausgleichen. Luca Piperno traf nach einer Flanke von Seyhan Yildiz per Kopf zum 1:1 (10.). In der 47. Minute ging Dornbirn erneut in Führung und liess noch einen dritten Treffer zum Endstand folgen. Balzers war spielerisch sicher mehr als ebenbürtig, machte es Dornbirn aber leicht, Tore zu schießen. Das nächste Testspiel bestreiten die Oberländer am kommenden Samstag um 14 Uhr auswärts gegen YF Juventus. (rob)

**Kein Comeback von
Terry für England**

LONDON Der ehemalige englische Kapitän John Terry wird kein Comeback im Team der «Three Lions» geben. Dies bestätigte Teamchef Roy Hodgson gestern gegenüber Journalisten. Der 33-Jährige war von Experten nach starken Leistungen für Chelsea bzw. Heimmiederlagen der Engländer gegen Chile und Deutschland im vergangenen November als Verstärkung für die WM-Endrunde in Brasilien gefordert worden. (si)



Bayern München liess gegen den HSV nichts anbrennen. (Foto: RM)

Fussball

Bayern schießt HSV 5:0 ab

HAMBURG In den Viertelfinals des Deutschen Cups gab sich Bayern München auswärts beim Hamburger SV keine Blöße. Der Bundesliga-Leader gewann mit 5:0. Die Bayern-Tore schossen Mandzukic (3), Robben und Dante. Wolfsburg setzte sich in Hoffenheim mit 3:2 durch und Bayer Leverkusen blamierte sich im eigenen Stadion, verlor gegen den Zweit-

ligisten Kaiserslautern 0:1 nach Verlängerung. Bereits am Dienstag schaffte Borussia Dortmund mit dem knappen 1:0-Sieg in Frankfurt den Sprung ins Halbfinale. (pd)

Deutschland, Cup, Viertelfinals	
Hoffenheim - Wolfsburg	2:3 (1:2)
Leverkusen - Kaiserslautern	0:1 (0:0, 0:0) n.V.
Hamburger SV - Bayern München	0:5 (0:2)
Frankfurt - Borussia Dortmund	0:1 (0:0)

Fussball

**Projekt FC Ticino
nimmt Formen an**

LOCARNO Das Projekt eines FC Ticino wird weiterverfolgt. Bereits in der nächsten Saison möchten die Initianten mit der Lizenz des FC Locarno in der Challenge League spielen. Lugano (6.), Locarno (8.) und Chiasso (9.) dümpeln im Mittelfeld der Challenge League umher, Bellinzona hat sich nach seinem Konkurs aus dem Profifussball verabschiedet. Um den «Calcio» im Tessin wieder ins Rampenlicht zu führen, strebt Stefano Gilardi, Präsident des FC Locarno, seit Jahren einen FC Ticino an, fand jedoch bei den anderen Tessiner Spitzenklubs kein Gehör und treibt nun ein eigenes Projekt voran. An einer Pressekonferenz informierte er gestern über die Fortschritte. Das Echo innerhalb der Bevölkerung, aber auch von potenziellen Sponsoren, sei gross, erklärte Gilardi. Rund 1,5 bis 2 Millionen Franken sollen zusammenkommen, um in der nächsten Saison in der Challenge League spielen zu können. Er stellte in Aussicht, dass der zukünftige FC Ticino die Lizenz des Locarno übernehmen könnte, wenn die Swiss Football League (SFL) zustimmt. Wie es bezüglich Finanzierung aussieht und was die nächsten Schritte sein werden, soll an einer ausserordentlichen Generalversammlung der «Associazione del Football Club Ticino» am 24. Februar näher erläutert werden. (si)